

Engagement-Vereinbarung: Arbeitsdokument

Vorlage veröffentlicht von Zapolu s.r.o. (zapolu.com) unter CC BY 4.0. Sie kann mit Zapolu oder mit jedem anderen Auftragnehmer verwendet werden. Sie ist eine Arbeitsvereinbarung, keine Rechtsberatung; lassen Sie die vertraglichen Teile von Ihrem Rechtsbeistand prüfen.

1. Umfang

- **Was wir tun:** *ein Absatz, in klarer Sprache. Ein Umfang, der sich nicht in einem Absatz beschreiben lässt, sollte in zwei Engagements aufgeteilt werden.*
- **Was wir ausdrücklich nicht tun:** *auflisten, was ein Leser sonst für inbegriffen halten könnte.*
- **Erfolgskriterien:** *messbar, vereinbart vor Arbeitsbeginn. Beispiel: „Checkout-LCP $\leq 1,5$ s bei p75 auf Felddaten“; nicht „die Seite fühlt sich schneller an“.*

2. Personen

- **Technische Ansprechperson des Kunden:** *Name.* Hat die Befugnis, eigenständig zu entscheiden, und ein eingeplantes Zeitbudget von 1-2 h/Woche für dieses Engagement.
- **Engineers des Auftragnehmers in diesem Engagement:** *Namen.* Die aufgeführten Engineers schreiben den Code und nehmen an den Gesprächen teil. Ein Austausch erfordert die schriftliche Zustimmung des Kunden.

3. Rhythmus und Sichtbarkeit

- Gearbeitet wird im **Repository und in der Organisation des Kunden**, in kleinen, gut prüfbaren Pull Requests, vom ersten Tag an.
- **Wöchentlicher schriftlicher Check-in** (geliefert / als Nächstes / blockiert / Entscheidungen nötig), jede Woche, auch in Wochen mit negativen Ergebnissen.
- Status-Meetings finden nur mit Agenda statt; ansonsten ersetzt sie der schriftliche Check-in.

4. Kommerzielle Konditionen

- Modell: *Festpreis / wöchentliche Abrechnung mit Obergrenze / monatlicher Retainer mit benannten Stunden* (eines wählen; gemischte Modelle pro Phase sind zulässig).
- Änderungswünsche werden schriftlich festgehalten, geschätzt und vor Arbeitsbeginn freigegeben; Rechnungen enthalten keine Posten, die nicht vorab freigegeben wurden.
- Zahlungsbedingungen: *z. B. 14 Tage netto; Zahlungsverzug pausiert die Arbeit nach schriftlicher Ankündigung.*

5. Eigentum und Ausstieg

- Sämtlicher Code, Konfiguration und Dokumentation gehören dem Kunden **ab der ersten bezahlten Rechnung**. Das Repository liegt in der Organisation des Kunden; am Ende gibt es nichts zu übergeben.
- Beide Seiten können das Engagement mit *zwei Wochen* schriftlicher Frist beenden. Der Kunde behält alles Bezahlte, einschließlich angefangener Arbeit.

6. Launches und Rollback

- Migrationen und riskante Launches laufen **parallel / mit Shadow-Traffic**, wo machbar; ein Big-Bang-Launch nur, wenn es keine Alternative gibt.
- Eine schriftliche **Go/No-Go-Checkliste** wird vor dem Cutover von beiden Seiten abgezeichnet.
- Ein getesteter Rollback-Pfad bleibt **30 Tage** nach dem Launch nutzbar.

7. Umgang mit Vorfällen

- Produktionsvorfälle: Die Partei, die einen Vorfall zuerst erkennt, eröffnet ihn; der Auftragnehmer reagiert innerhalb des *vereinbarten Zeitfensters* zu den *vereinbarten Zeiten*.
- Jeder Incident endet mit einem schuldzuweisungsfreien **schriftlichen Post-mortem**: was passiert ist, was getan wurde und welche Änderungen eine Wiederholung verhindern.
- Eine Überschreitung der Schätzung wird im wöchentlichen Check-in gemeldet, sobald sie absehbar ist, zusammen mit einem überarbeiteten Plan.

8. Vertraulichkeit

- Ein gegenseitiges NDA deckt Geschäftsdaten in beide Richtungen ab.
- Der Auftragnehmer darf das Engagement öffentlich nur anonymisiert beschreiben, solange der Kunde einer Namensnennung nicht schriftlich zustimmt.

Version: ausfüllen. Unterschrieben: beide technischen Ansprechpersonen, also die Menschen, die die Arbeit machen und abnehmen, nicht nur die, die sie abrechnen.